Sursee feiert zwei Trachtenfeste zugleich

Das Schweizerische Trachtenchorfest und 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung werden zu einer Einheit.

Roger Rüegger

Zita Lang, Denise Hintermann und Reto Wyss an Medienkonferenz im Bürgerzimmer. Bild: Dominik Wunderli (Sursee, 11. 6. 2025)

Das Beste zum Schluss ist am Mittwochmorgen im Bürgersaal des Stadthauses Sursee nicht bloss ein Ausdruck, sondern eine eindrückliche Demonstration, was in rund einem Jahr im Städtchen zu erwarten ist. Die Konzert- und Opernsängerin Emma Stirnimann aus Altbüron trägt am Ende der Medienorientierung stimmgewaltig das Lied «Lueget, vo Bärgen und Tal» vor. Applaus am Ende einer solchen Veranstaltung ist eher selten, hier aber mehr als angebracht.

Thema ist das Schweizerische Trachtenchorfest, das in ziemlich genau einem Jahr an diesem Standort stattfinden wird. Noch laufen unweit des Rathauses letzte Vorarbeiten zum Luzerner Kantonalen Musikfest, das am Freitag beginnt, und schon ist die nächste grosse Geschichte in Sicht.

An drei Tagen 3000 Trachten erwartet

Es sind sogar deren zwei. Vom 5. bis 7. Juni 2026 wird nicht nur das 5. Schweizerische Trachtenchorfest gefeiert, zugleich findet auch die Feier zum Jubiläum 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung statt. Das war nicht von langer Hand so geplant, sondern eher ein Glücksfall, wie der Präsident des Schweizerischen Trachtenchorfests, Regierungsrat Reto Wyss, ausführt. «Die Durchführung des Trachtenchorfests war ursprünglich im Jahr 2021 geplant. Wie viele Veranstaltungen zu dieser Zeit mussten auch wir aufgrund des Virus flexibel handeln. Wir haben daher das Fest um fünf Jahre verschoben, was es uns ermöglicht, nun das Jubiläum der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Rahmen unseres Fests zu feiern.»

Die Festmeile wird sich vom Martignyplatz über das Städtchen bis hin zum Marktplatz erstrecken. Auf zwei offenen Bühnen haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Volkskultur wie Gesang, Tanz und Musik aller Art zu erleben. Diese Bühnen können die anwesenden Trachtenvereine als Plattform nutzen, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie können aber auch von anderen Vereinen, Chören oder Turngruppen genutzt werden. Am Trachtenchorfest kommt niemand zu kurz: Reto Wyss: «Alle können sich anmelden.»

Sämtliche OK-Mitglieder an der Orientierung tragen eine Tracht, so auch Reto Wyss. «Eine Luzerner Festtagstracht», präzisiert er. Sein Engagement als OK-Präsident sei eine Herzensangelegenheit. Dass er auf einer offenen Bühne singen werde, könne er «mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit» ausschliessen. «Es ist aber wertvoll, dass mit dem Trachtenchorfest die Pflege der Volkskultur gemeinsam mit der Geselligkeit an die Öffentlichkeit getragen wird.»

Um die Zukunft des Trachtenwesens macht sich das OK natürlich auch speziell Gedanken. So strebt man an, möglichst viele junge Leute nach Sursee zu holen. Deshalb werden Kinder- und Jugendchören attraktive Bedingungen geboten. Sie können gratis teilnehmen. An den drei Festtagen erwarten die Organisatoren rund 3000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer und 30'000 Besucherinnen und Besucher. Für die Unterstützung sollen rund 900 Helferinnen und Helfer gewonnen werden. Denise Hintermann, Präsidentin Schweizerische Trachtenvereinigung, ist vom Austragungsort mit dem historischen Charme begeistert. «Im Städtli Sursee wird Klang, Bewegung und Gemeinschaft auf besondere Weise zusammenfinden.»

Wertschätzung an unsere Kultur

Anmeldeschluss ist der 30. November. «Bis heute haben sich rund 40 Vereine vorangemeldet. Neben vielen aus der Deutschschweiz auch welche aus dem Tessin und dem Kanton Jura», sagt Zita Lang aus Neudorf. Sie ist kantonale Singleiterin und im OK verantwortlich für Chöre. Sie sei zuversichtlich, dass das Schweizerische Fest in Sursee dazu beitragen werde, dass die Trachtenvereinigung einen Aufschwung erlebe. Insbesondere auch durch die beiden offenen Bühnen im Städtchen mit Darbietungen ausserhalb der Vortragslokale. «Wer nicht dabei ist, verpasst die Gelegenheit für ein Gemeinschaftserlebnis und wunderbare, bleibende Erinnerungen.»

Die Vorträge finden in der Reformierte Kirche, der Klosterkirche und im Katholischen Pfarreiheim statt. Zita Lang betont, dass es sich nicht um einen Wettbewerb handelt. Die Vorträge können auf Wunsch bewertet werden oder auch nicht. Jeder Verein erhält eine Urkunde und eine Aufnahme vom Vortrag. Eine Rangliste gibt es nicht.

Insgesamt verspricht sich das OK ein Fest mit vielen folkloristischen Höhepunkten. Neben den Gesangsvorträgen und einem Tanzfest ist auch ein Handwerkermarkt auf Platz. Zudem findet am Sonntagmorgen ein Ländlerzmorge und ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Am Nachmittag um 14 Uhr startet der Festumzug. Dieser ist, so das OK, «eine Wertschätzung an die Schönheit und Vielfalt unserer Kultur». Das Motto lautet übrigens: «Bodeständig-Traditionell-Lebändig».